

INTERVIEW MIT FAMILIE (CAVEGN) LEITNER

Die Mitglieder der Familie (Cavegn) Leitner haben und hatten in der Vereinsgeschichte des BTV Aarau Volleyball schon viele Rollen inne. Ob als Spielerinnen, Trainer*innen, Schiedsrichterinnen, Vorstandsmitglieder, Matchbeizchef, Sponsoringverantwortliche oder als Organisator der Jugendturniere: sie haben einen bedeutenden Beitrag zum Verein geleistet.

Liebe (Cavegn) Leitners, wie kamt ihr zum Volleyball und wie zum BTV Aarau?

(Cavegn) Leitners: 2001 fing alles an: angesteckt von Angie – sie spielte als Jugendliche in Reiden Volleyball – haben auch Aline & Benita die Leidenschaft für den Sport entdeckt und bei den Mini Eagles angefangen.

Vor dieser Zeit hatte Ladi keine Berührungs-punkte mit Volleyball. Motiviert vom Enthusias-mus seiner Töchter trainierte er mit Bruno Glet-tig und später Thomas Zoller die «Mini E & D».

Benita & Aline: Wie war es für euch, in einer Volleyballfamilie aufzuwachsen?

Benita und Aline: Wir alle teilen eine Leiden-schaft für Volleyball. Das ist wirklich schön. Und dass unsere Eltern uns immer unterstützen, und in jedes Nachwuchstraining, fast an jeden Match begleitet haben, ist schon etwas, wofür wir sehr dankbar sind. Volleyball verbindet: Aline hat ihre grosse Liebe Michi durchs Volleyball kennenge lernt. Und Seraina – das Gotti von Joya (Benitas Tochter) – ist eine langjährige Volleyfreundin.

Benita | Juniorinnen 1 | U23 1. Liga | Saison 2012/2013 (Foto: Mike Hächler)



Ladi | 2. Platz Schweizermeisterschaft Mini D | Saison 2009/2010



Ladi, Aline & Benita: ihr wart alle drei im Vorstand: Könnt ihr uns etwas über eure Erfahrungen im Vorstand erzählen? Was waren einige der grössten Herausforderungen und Erfolge?

Ladi: Aline war vor mir im Vorstand und hat mir das Amt «Material und Technik» übergeben. Dazu gehörte unter anderem auch das jahrelange Führen der Matchbeiz. Die Herausforderungen sind vermutlich noch dieselben: Mangel an Hallenkapazitäten, Trainer*innen-suche, zu wenige HotDogs an den Heimrunden oder liebevoll ausgepackte Fertigkuchen – meist von den Herrenteams 😊.

In meiner Vorstandszeit waren wir vom Volleyball noch Teil des BTV-Stammvereins. Die Phase

Luna & Joya mit Michi | Final4 Baden | Saison 2023/2024



*Aline | Juniorinnen 1 | U23 1. Liga | Saison 2012/2013
(Foto: Mike Hächler)*

der Loslösung und Bildung eines eigenständigen Vereins oder der Wechsel vom ursprünglich blauen zum roten Logo waren interessante Aufgaben.

Aline: Nach der Übergabe an meinen Dad führte ich während fünf Jahren (oder waren es mehr?) die Vereinskasse. Zusammen mit Rolf Heiniger, Dennis Schneider und Mike Hächler haben wir ein neues Trainerentlohnungssystem – das meines Wissens auch noch heute Anwendung findet – eingeführt.

Benita: Ich habe mich um das Ressort «Infrastruktur, Hallenplan und Ausrüstung» gekümmert. Weil der BTV immer stärker gewachsen ist,

NACHGEFRAGT



Ladi & Benita / Minis / Saison 2003/2004

habe ich mich zum Schluss meiner Vorstandstätigkeit voll und ganz dem Thema Bekleidung gewidmet. Unser Keller war von oben bis unten mit Dresstaschen, Trinkflaschen und Trainerhosen vollgestopft. Ich habe das Amt dann aus Zeitgründen – bis zu fünf Stunden wöchentlich – abgegeben.

Auch die anderen drei Familienmitglieder haben sich auf die eine oder andere Art schon ehrenamtlich für den BTV engagiert. Angie war lange Zeit Sponsoringverantwortliche, Christian

Waser hat das Material verantwortet und Michi steht momentan als Trainer im Einsatz, war Webmaster und Spielplanverantwortlicher und ebenfalls mit Aline im Vorstand.

Was bedeutet es für euch, ehrenamtlich im Verein tätig zu sein? Welche Herausforderungen und Freuden bringt das mit sich?

(Cavegn) Leitners: Wir haben resp. engagieren uns ehrenamtlich, weil uns die Volleyballfamilie viele schöne Momente gegeben hat. Es ist eine gute Entwicklungsmöglichkeit, im Sport, im Sozialen und auch im Gesellschaftlichen. Volleyball ist für uns definitiv mehr als «nur» Sport. Volleyball heisst langanhaltende Freundschaften, Spass, Zusammengehörigkeit und Familie. Vereinsleben lehrt Commitment: egal in welcher Rolle – deine Leute zählen auf dich.

Eine Herausforderung ist wohl momentan die Grösse des Vereins: jede einzelne Aufgabe ist umfassender und bedeutet einen höheren Zeitaufwand, als das früher der Fall war. Es ist verständlich, dass es immer schwieriger wird, die Leute zu finden, die sich da engagieren und so viel Zeit in ein Ehrenamt investieren wollen.

Wie hat der Volleyballsport euer Familienleben beeinflusst? Gibt es bestimmte Traditionen?

(Cavegn) Leitners: Tradition hat bei uns, dass wir die meisten Ferienpläne ausserhalb der Volleysaison realisieren. Und dass wir uns wann immer möglich von der Seitenlinie her

anfeuern. Sei dies beim Aufstieg von Aline im Tessin, ob beim ersten Mini-Turnier von Benita in Seengen oder beim Final4 von Michi in Baden. Zu besonderen Anlässen trägt die dritte Generation dann auch mal DIY-T-Shirts mit Motivationssprüchen.

Wie habt ihr die Entwicklung des BTV Aarau Volleyball über die letzten 50 Jahre erlebt?

(Cavegn) Leitners: Der BTV Aarau Volleyball hat sich vom «familiären» Verein zu einem mit nationaler Ausstrahlung entwickelt. Vor 15 Jahren mussten Aline und Benita den Verein phasenweise verlassen, um auf höherem Niveau zu spielen. Hier hat der BTV ganz viel Arbeit reingesteckt und dieser Qualitätsanstieg ist bemerkenswert!

Der grösste Volleyballverein der Schweiz steht nun vor der Herausforderung, das Gleichgewicht zwischen Breiten-, Ambitionierten- und Leistungssport zu finden.

Aline | Minis | Saison 2002/2003



Aufstieg Juniorinnen in die U23 1. Liga | Saison 2011/2012

Und welches ist euer Highlight, wenn ihr an Eure Zeit beim BTV Aarau zurückdenkt?

(Cavegn) Leitners: Da gibt es unzählige Momente: Der Cupmatch des Herren 1 gegen die NLA, das Gewinnen von Silber und Bronze als Trainer an den Schweizermeisterschaften, der Aufstieg von Benita und Aline mit Michi als Trainer in die höchste Juniorinnen-Kategorie. Und diese Saison hoffentlich der gemeinsame Aufstieg mit dem Damen 4 in die 3. Liga Pro!

Ladi, Angi & Beni | Mädchen Mini D | Saison 2004/2005

